

Igel auswildern:

Beim Auswildern von Igeln unterscheiden wir Jungigel oder erwachsener Igel und geht er zurück an den Fundort oder bekommt er umstände halber ein neues Zuhause

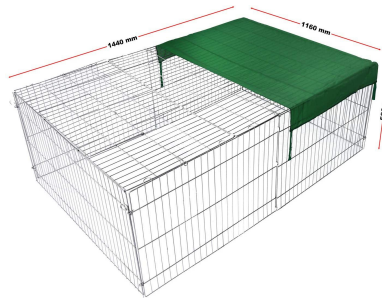
Der einfachste Fall ist ein erwachsener Igel der nach der Behandlung auf dem gewohnten Grundstück ausgewildert wird. Hier ist es vollkommen ausreichend wenn der Igel noch fünf Tage in einem Gehege mit Schlafhaus Futter und Wasser untergebracht ist. Dann kann das Gehege geöffnet werden, Haus und Futter sowie Wasser werden weiter zur Verfügung gestellt, solange der Igel noch vor Ort ist.

Bei Jungigeln sollte die Zeit auf mindestens 10 bis 14 Tage erhöht werden da sie im allgemeinen auch noch keinen festen Schlafplatz haben.

Dies gilt auch für Igel die nicht in der gewohnten Umgebung ausgewildert werden können. Dabei ist es dann egal ob es ein Jung oder Altigel ist da ein neuer Schlafplatz gefunden werden muss.

Gehege:

geeignet sind Kaninchengehege oder flexibel gestaltbare Zaunelemente. Mindesthöhe 40 cm. Da Igel gut graben können sollte der Zaun unten mit Heringen oder Steinen gesichert werden. Bei selbst gebauten Gehegen sollte darauf geachtet werden das die Zwischenräume der Gitter so klein wie möglich sind um Verletzungen sowie steckenbleiben verhindert wird.



Schlafhaus:

Für die reine Auswilderung braucht das Schlafhaus nicht so komfortabel sein wie für die Überwinterung. Es sollte trocken und stabil sein. Wenn es nicht auf Dauer Bestandteil des Gartens werden soll kann auch ein Baueimer der mit Stroh ausgepolstert wird als Haus dienen. Hier findet ihr tolle Ideen im Internet. Wer aber eine ständige Unterkunft schaffen will sollte sich ein stabiles Schlafhaus kaufen oder bauen. Baupläne findet ihr ebenfalls im Internet.

Futter:

Es kann Katzenfrischfutter (unbedingt getreidefrei) sowie Katzentrockenfutter (getreidefrei) sowie hochwertiges Igeltrockenfutter (z. B. Von Claus) gefüttert werden. Ab besten bei der Igelstation erkundigen. Wichtig ist täglich frisches Wasser. Auch sollten die Näpfe täglich gereinigt werden und das Gehege von groben Verschmutzungen befreit. Das Futter am besten in einem extra Futterhaus bereitstellen. Holzkiste mit Eingang oder Eimer mit Eingang reicht aus.

Nicht enttäuscht sein:

Selten bleiben die Igel im Sommer oder Frühherbst dauerhaft in den angebotenen Häusern sind aber immer froh wenn sie im Garten einen Unterschlupf bei schlechtem Wetter haben. Über dauerhafte Fütterung scheiden sich die Geister aber da es immer weniger Insekten gibt macht es Sinn. Wichtig ist immer Wasserstellen im Garten einzurichten Blumenuntersetzter retten die Igel vor dem Verdursten oder ertrinken im Gartenteich.